

Kurzinformationen aus der Szene

⇒ Profilschwerpunkt BNE an der IVP-NMS Bern (Franziska Bertschy)

Aktuell werden am Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS (PHBern) zwei Module zum Thema „BNE“ angeboten. Diese Module werden im 3., 4. und 5. Semester von allen Studierenden absolviert (5 ECTS), wobei zunächst fachwissenschaftliche und daran anschliessend fachdidaktische Inhalte vermittelt werden. Aufbauend darauf gehen die Studierenden im 5. Semester einer eigenen Fragestellung zu BNE im Rahmen einer Projektarbeit nach. Bis anhin stehen die BNE-Module nicht direkt mit der berufspraktischen Ausbildung im Sinne eines Schwerpunkts in einem der Praktika in Verbindung. Diese Verbindung soll neu im Hinblick auf das Abschlusspraktikum im 6. Semester erfolgen, bei dem ein inhaltlicher Schwerpunkt beim Fachbereich NMM liegt. Innerhalb der Fachbereiche BNE und NMM am IVP NMS findet nun in einem ersten Schritt eine Diskussion über fachdidaktische Aspekte der beiden Fachbereiche statt. Wünschenswerterweise soll daraus in einem zweiten Schritt eine Pilotphase resultieren, mit dem Ziel, dass einige der Studierenden BNE im Praktikum durchführen. Anschliessend soll in einem dritten Schritt definitiv über die Umsetzung entschieden werden.

⇒ ENSI-Tagung von 26.-28. März 2009 in Leuven (Christine Affolter)

Themenschwerpunkte der Tagung:

- How to improve the quality of Education for Sustainable Development (ESD)?
- How to measure quality of ESD?
- What criteria should be used to measure quality of ESD?
- Which learning environments might improve ESD?

Weitere Informationen bei: <http://conference.ensi.org/>

⇒ Abschlusstagung zum Modell-Lehrgang BNE, 4. April 2009 (Ueli Nagel)

Am Samstag, 4. April 2009 wird die Abschlusstagung des Projekts "Modell-Lehrgang BNE Sekundarstufe 1" in Bern stattfinden. Kernstück der Tagung wird die Präsentation und Diskussion des im gleichnamigen Projekt entwickelten Modell-Lehrgangs sein, mit dem die BNE-Thematiken Gesundheit, Umwelt und Entwicklung in der Lehrpersonen-Ausbildung und im Unterrichtsalltag der Sekundarstufe 1 verankert werden können.

Eingeladen sind alle, die sich am Projekt beteiligt haben, und weitere interessierte Kreise.

Informationen und Anmeldung: Modell-Lehrgang BNE, Assistenz der Projektleitung, Freia Odermatt, Zürcher Hochschule für Schulpädagogik und Fachdidaktik, Beckenhofstrasse 31/35, 8006 Zürich, Tel.: +41 (0)43 305 66 85, assistent.bne@igb.uzh.ch, http://bnes1.educanet2.ch/info/.ws_gen/index.htm

⇒ Massnahmenplan BNE: Massnahme 1

Im Rahmen des Teilprojekts BNE+ soll sichergestellt werden, dass die Anliegen der BNE im sprachregionalen Lehrplan abgebildet werden. Dabei geht es nicht um die Einführung eines neuen Faches, sondern um die Einbindung von BNE in die Struktur des Lehrplans. In einer ersten Phase wird ein Leitfaden BNE+ erarbeitet. Dieser soll den Lehrplanteams zur

allgemeinen Einführung in BNE dienen, die Konzepte der einzelnen überfachlichen Themen (Gesundheit, Globales Lernen, Politische Bildung und Umweltbildung) beschreiben, eine Serie von Kompetenzbeschreibungen zur Verfügung stellen und zum Aufgreifen von BNE+ in den einzelnen Fachbereichen anregen. Der Leitfaden soll den Lehrplanteams für ihre Arbeiten an den Fachlehrplänen ab Sommer 2009 zur Verfügung stehen. Die Erarbeitung des Leitfadens wird vom Teilprojektleiter BNE+ (Johannes Tschapka) geleitet und von einer ExpertInnengruppe begleitet. Der Leitfaden wird sowohl in einem Fachhearing wie auch in einem Schulhearing und mit internationalen ExpertInnen diskutiert werden.

Zusammensetzung des ExpertInnengremiums: Titus Bürgisser (Gesundheit, PHZ), Verena Schwarz (Globales Lernen, SBE) Beatrice Ziegler (Politische Bildung, Zentrum für demokratie, FHNW), Barbara Schäfli (Umweltbildung, SUB), Thomas Balmer (Bildungswissenschaften (PH Bern), Jürg Minsch (Nachhaltige Entwicklung, Mitglied des vom Bundesrat eingesetzten Rates für Nachhaltige Entwicklung), Kathrin Schmocker (überfachliche Fähigkeiten, DCH-Lehrplan)

⇒ **Massnahme 2: Integration von BNE in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung**

Ziel: Entfaltung einer Breitenwirkung und Umsetzung von BNE in allen Hochschulen und auf allen Ebenen (Dozierende, Führungskräfte, Aus- und Weiterbildung, Hochschulbetrieb)

Teilziele	Produkte
Bestandesaufnahme zu den laufenden BNE-Projekten und den damit gemachten Erfahrungen an HS	Überblick, Bestandesaufnahme
Entwicklung von Ansätzen zur Integration BNE in die Aus- und Weiterbildung der LLB und in das Management HS	Modelle zur Integration von BNE
Nutzbarmachung der Ergebnisse im Netzwerk der Institutionen der LLB	Kurse / Angebote für Dozierende, Aktionspläne

Eingabe eines Projekt- und Finanzierungsantrages durch die COHEP bei der SK BNE (Sitzung am 14. Januar 2009). Die vorbereitende und vorberatende Gruppe Bund BNE stellt am 14.1.09 den Antrag, dass das Projekt von der COHEP nochmals überarbeitet wird.

10 PH (PHBern, PH FHNW, PHGR, HEP FR, HEP Vaud, ASP-TI, PHZ, HEP-BEJUNE, PHSG, PHZH) haben Interesse an einer Mitarbeit in Projekt-Konsortium angemeldet.

⇒ **Massnahme 3: Integration von BNE in die schulische Qualitätsentwicklung**

Das Vorprojekt ist abgeschlossen. Es zeigt auf, wie die bestehenden Instrumente für Qualität und Evaluation in Schulen (IQES), welche für den Querschnittsbereich Gesundheitsbildung entwickelt wurden, zu einem auf BNE ausgerichteten Ansatz schulischer Qualitätsentwicklung weiterentwickelt werden kann. In einem Folgeschritt wird nun die breitere Abstützung des Projektes bei den wichtigsten Stakeholdern sowie die Kompatibilität mit den Massnahmen 1 und 2 geklärt.

⇒ **Fachagentur BNE**

Die Stiftungen SUB und SBE haben einen Vorschlag für ein Projekt zur Konzeptionierung der Fachagentur BNE erarbeitet. Die EDK hat dazu einen Gegenvorschlag entwickelt, welcher an der Sitzung der SK BNE von 14.1.09 diskutiert wird.